

Prof. Dr. Alfred Toth

Vermittelte und unvermittelte Präsentationen

1. Der vorliegende Beitrag dient nicht nur zur Darstellung der eher trivialen Tatsache, daß es unvermittelte und vermittelte Ränder gibt, sondern v.a. um zu zeigen, daß vermittelte Präsentation, solange nicht nur das Vermittelte, sondern auch das Vermittelnde ontisch ist, noch keine Repräsentation darstellt. Der Grund dafür liegt, wie bereits in Toth (2014) ausführlich dargelegt, darin, daß – im Gegensatz zu einer häufig zu beobachtenden Gepflogenheit – Zeichen nur dann solche sind, wenn sie in einem voluntativen Akt eingeführt werden.

2.1. Unvermittelte Ränder



Rue Blanche, Paris



Rue du Chemin Vert, Paris

2.2. Vermittelte Ränder

2.2.1. Einfache Vermittlung

2.2.1.1. Exessive Vermittlung



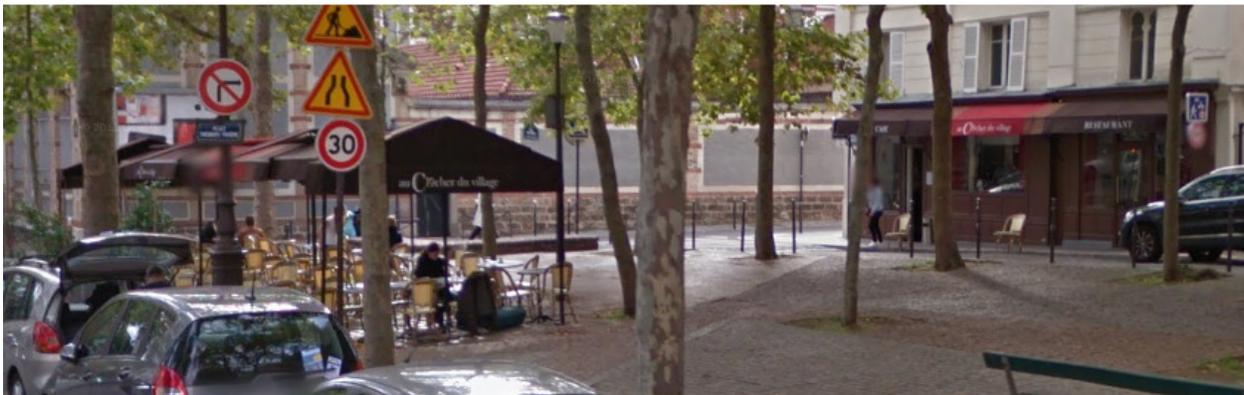
Rue Chabanais, Paris

2.2.1.2. Adessive Vermittlung



Rue de Rochechouart, Paris

2.2.1.3. Inessive Vermittlung



Place de l'Église d'Auteuil, Paris

2.2.2. Mehrfache Vermittlung

2.2.2.1. Exessive und adessive Vermittlung



Rue d'Argout, Paris

Im folgenden Beispiel wird die exessive Vermittlung durch die adessive determiniert.



Rue des Grands Degrés, Paris

2.2.2.2. Adessive und inessive Vermittlung



Rue de l'Évangile, Paris

2.2.2.3. Exessive und inessive Vermittlung



Rue de Ménilmontant, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontik, Präsemiotik und Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

5.11.2014